

Arbeitsverbund

Die folgenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler waren Mitwirkende der Workshops I und II:

Dr. Delia Cotarlea

Literaturwissenschaftlerin, Kronstadt

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Eimermacher

Kunst- u. Literaturwissenschaftler, Berlin

Silke Flegel, M.A.

Theaterwissenschaftlerin, IDF Bochum

Dr. Laura Fota-Karsch

Literaturwissenschaftlerin, Moskau

Dr. Frank Hoffmann

Historiker, Bochum (Koordination)

Dr. Stefan Karsch

Historiker, Moskau

Dr. Thomas Keith

Literaturwissenschaftler, Karlsruhe

Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Gerhard Klussmann

Literaturwissenschaftler, Bochum (Leitung)

Dr. Julia Liderman

Kultur- und Filmwissenschaftlerin, Moskau

Dr. Daniel Pietrek

Literaturwissenschaftler, Oppeln

Dr. Manuela Poggi

Literaturwissenschaftlerin, Berlin

Nele Saß, M.A.

Literatur- und Filmwissenschaftlerin, Berlin

Dr. Miroslav Schneider

Historiker, Augsburg

Sarah Scholl-Schneider, M.A.

Politikwissenschaftlerin, Augsburg

PD Dr. Mirjana Stančić

Literaturwissenschaftlerin, Den Haag

**Noch erleben wir die Freiheit
frei von Verantwortung. Aber
wir werden sie tragen müssen.
Die Freiheit wird uns in die
Pflicht nehmen.**

VOLKER BRAUN (1989)

**Die Rückkehr der Freiheit in
eine Gesellschaft, in der alle
moralischen Maßstäbe völlig
aufgelöst waren, hat zu einer
Explosion aller möglichen
schlechten menschlichen Ei-
genschaften geführt.**

VACLAV HAVEL (1991)

**Man hat mir nur die *conditio
minima*, meine persönliche
Freiheit zurückgegeben – die
Tür zur Zelle, in der ich vier-
zig Jahre lang festgehalten
wurde, ging, wenn auch
quietschend, auf, und viel-
leicht genügt das, um mich zu
verstören. Man kann die Frei-
heit nicht am selben Ort kos-
ten, wo man die Knechtschaft
erduldet hat.**

IMRE KERTÉSZ (1998)

**Ruhr-Universität Bochum
Institut für Deutschlandforschung**

Die Erfahrung der Freiheit

**Ein internationaler Arbeitsverbund von
Kultur- und Geisteswissenschaftlern zur
Literatur- und Kulturgeschichte der
Europäischen Revolution 1989/91 am
Institut für Deutschlandforschung**

IDF⁸⁹

Informationen

Gefördert durch die

**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG** 

Bisherige Veranstaltungen

Workshop I **Bochum, 23. bis 25. Januar 2009**

Zur Debatte standen der Begriff der Revolution, die Grenzen des europäischen Raums und die zeitliche Dimensionierung der „revolutionären“ Ereignisse. Weitere Diskussionen zielten auf die normative und empirische Füllung dieses Konstrukts: Kann von einer „Erfahrung der Freiheit“ gesprochen werden, ist der Freiheitsbegriff europaweit gültig angesichts so unterschiedlicher Lebenswelten? In neun Vorträgen wurden außerdem literarische und mediale Fallbeispiele aus Kroatien und Slowenien (Stančić), Rumänien (Cotarlea, Fota-Karsch), Russland (Karsch, Keith, Liderman), Polen (Pietrek), Tschechien (Schneider / Scholl-Schneider) und Deutschland (Hoffmann) vorgestellt.

Workshop II **Berlin, 3. bis 5. Mai 2009**

Neben zahlreichen weiteren Einzelanalysen und Überblicksbeiträgen – vor allem zur russischen (Liderman, Saß), rumänischen (Cotarlea, Fota-Karsch) und tschechischen (Schneider-Scholl) Literatur und Medienkunst – kreiste der zweite Workshop um die methodische und strukturelle Klärung des Forschungsfelds sowie um die Planung eines Lesebuchs zur Europäischen Revolution von 1989/91. Als wesentliche Arbeitsebenen wurden die Analyse der literatursoziologischen Transformationsprozesse in den einzelnen Ländern, die längst vor 1989 beginnende Neudefinition des ästhetischen Formenkanons und schließlich die thematische Auffächerung und Differenzierung der Erfahrungen von Umbruch und Revolution herausgestellt.

Öffentliche Lesungen in Bochum

György Dalos, 3. Juli 2009

„Der Vorhang geht auf“

Joachim Walther, 15. Juli 2009

„Himmelsbrück“

Leitfragen

Begründet die Gleichzeitigkeit der Diktaturüberwindung von 1989/91 in Ost(mittel)europa auch eine kulturell prägende Epochengrenze? Wie verbindlich und vergleichbar sind die scheinbar so ähnlichen Erfahrungen politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Um- und Neuorientierung? Fügen sie sich – bei aller inneren Differenziertheit des Untersuchungsraums – nach fast 20 Jahren zu kulturell gestaltbaren Bildern der Gegenwart und der jüngeren Geschichte zusammen?

Wie verhält sich diese Erfahrung zu den historischen Traumata der einzelnen Nationen und Kulturen der Region? Ist es schon die Zeit, den Blick von der vielfach erforschten Geschichtskultur und den nicht minder sorgsam untersuchten Transformationsprozessen weg zu lenken und hin zu den künstlerischen Interventionen in Film, Literatur, Theater – also von der Erinnerungskultur zur Vergegenwärtigung der Künste?

Bildet die Erfahrung der ‚Freiheit‘ in aller Widersprüchlichkeit des Begriffs so etwas wie den „normativen Kern“ dieser Prozesse, oder beinhaltet diese Hypothese so viel provozierende Irritations- und Sprengkraft, dass die Fragen selbst ins Trudeln geraten, wie die Fragezeichen auf dieser Seite?

Organisatorische und konzeptionelle Anfragen:

Institut für Deutschlandforschung

Ruhr-Universität Bochum
Dr. Frank Hoffmann
D-44780 Bochum
Email: idf@rub.de, Tel. 0234-3227863
www.rub.de/deutschlandforschung

In Vorbereitung

Ringvorlesung **„Die Erfahrung der Freiheit.** **Die Friedliche Revolution 1989 im** **europäischen und internationalen Kontext“** **Ruhr-Universität Bochum, WiSe 2009/10**

Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Deutschlandforschung der RUB sowie Gäste stellen wichtige Etappen und Facetten des revolutionären Umbruchs in der DDR im Jahre 1989 und im Prozess zur Deutschen Einheit 1990 vor. Beiträge zum politischen und gesellschaftlichen Umbruch sowie seinen kulturellen Begleitprozessen in den anderen ost(mittel)europäischen Staaten schaffen einen Horizont des Vergleichs. Auch die Frage der gegenseitigen Beeinflussung der revolutionären Entwicklung wird erörtert.

Internationale Konferenz **„Die Erfahrung der Freiheit -** **auf dem Weg zu einer** **Kultur- und Literaturgeschichte der** **Europäischen Revolution 1989/91“** **Bochum, 26. bis 28. November 2009**

Die Konferenz zieht eine Zwischenbilanz zur literarischen und kulturellen Gestaltung der Europäischen Revolution in komparativer Absicht. Sie fragt nach den differenten und gemeinsamen Formen und Inhalten, worin der neue Alltag erzählt und an die Revolution erinnert wird. Neben einem internationalen Vorbereitungsteam und Gast-Referenten sind auch Nachwuchswissenschaftler eingeladen, die eigene Projekte aus diesem Themenfeld präsentieren und mit Fach-Experten diskutieren wollen. Im Rahmen der Konferenz findet am 26. November 2009 eine **Öffentliche Lesung** des Schriftstellers **Ingo Schulze**, Peter-Weiss-Preisträger der Stadt Bochum im Jahr 2006, statt.

Projektplanung

Lesebuch zur Europäischen Revolution
von 1989/91